



HOTELTIPP

Für Schreiber

Zahlreiche Autoren zieht es ins Hotel Wedina in der Hamburger Innenstadt. Jedes der 14 Zimmer im blauen Haus des Hotels ist ein literarisches Schmuckkästchen, eine kleine Bibliothek für sich. Jedes einem anderen Autor gewidmet. Max Frisch, Vladimir Nabokov, Ingeborg Bachmann. Modern, architektonisch aufs Wesentliche reduziert, mit purem Beton an den Wänden und Granitstein auf dem Badfußboden.

Das rote Haus im klassischen 80er-Jahre-Gewand ist als Haupthaus mit 26 Zimmern, Rezeption, einer kleinen Bibliothek mit Büchern, Magazinen und Tagespresse und einem farbenfrohen hellen Frühstückssaal mit Wintergarten das Herzstück. Das blaue Haus, das 2002 komplett verändert wurde und seitdem der Literatur gewidmet ist, liegt gemeinsam mit gelbem und grünem Haus schräg gegenüber auf der anderen Straßenseite. Farbenfrohe Studios über zwei Etagen mit Küchenzeile und diverse Doppelzimmer laden zum Wohnen und Wohlfühlen ein. Als Oase in der Innenstadt gilt das grüne Haus, das an den Wänden im Flur grünlich gestrichen ist und das in einem Steingarten aus Granit mit Findlingen aus dem Engadin mündet. Elemente dieses Farbtons finden sich auch in den spartanisch eingerichteten Studios und Zimmern wieder. Die Farben der Häuser dienen zur Orientierung und lassen sich den Gästen leicht vermitteln.

Inhaber Felix Schlatter hat seine große Leidenschaft fürs Kulturelle Ende der 90er-Jahre in Sponsoring umgesetzt. Seitdem unterstützt er das Hamburger Literaturhaus. So logieren alle Autoren, die dort ihre Werke vorstellen, kostenlos im Wedina. Zahlreiche Persönlichkeiten haben bisher Ruhe und direkte Alsternähe des Hotels genossen: Martin Walser schaute vorbei, Harry Potters Schöpferin Joanne K. Rowling und Krimi-Ikone Henning Mankell ließen es sich nicht nehmen, ihren Kopf auf einem Wedina-Kissen zu betten.

VERENA WEISSE

Gurlittstr. 23, 20099 Hamburg, Tel. (0 40) 2 80 89 00, Fax: (0 40) 2 80 38 94. Weitere Infos gibt es unter www.wedina.de und www.literaturhaus-hamburg.de. Zimmerpreise: Doppelzimmer 108 bis 165 €

taz Nr. 8273 vom 12.5.2007, Seite 14, 71 TAZ-Bericht VERENA WEISSE

© Contrapress media GmbH

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des taz-Verlags

[zurück](#)